

Bad Cannstatt & Neckarvororte

Nr. 106 | Montag, 1. Oktober 2018

Klares Nein zum Nord-Ost-Ring

Bad Cannstatt/Fellbach Rund 5000 Menschen beteiligten sich am gestrigen Aktionstag.

Zuhören, anschauen, reden: Viele Bürger haben sich beim gestrigen Aktionstag in Oeffingen über den geplanten Nord-Ost-Ring informiert. Von der Resonanz waren die Veranstalter – die Gewerbevereine Oeffingen, Schmiden und Fellbach, die Stadt Fellbach, Landwirte aus der Region, die Arge Nord-Ost und der Bürgerverein Zazenhausen – nahezu überwältigt. In der Ortsmitte drängten sich die Menschen um die Infotafeln und um die Bühne mit der großen LED-Leinwand. Geschätzt wurde die Zahl der Besucher auf rund 5000.

Oeffingen hat ein breites Bündnis gegen den Ring geschmiedet. Bereits nach zwei Stunden hatte Joseph Michl, der Vorsitzende der Arge Nord-Ost, am Sonntag mehr als 500 Einsprüche gegen den Luftreinhalteplan der Stadt Stuttgart gesammelt, auf dem der Nord-Ost-Ring als geeignete Maßnahme auftaucht. „Ich hätte nicht ansatzweise mit so vielen Leuten gerechnet, die sich interessieren und engagieren“, sagte der erfahrene Kämpfer gegen die autobahnähnliche Straße. Auch Jörg Schiller, einer der Initiatoren vom Gewerbeverein Oeffingen, und dessen Vorsitzender Sebastian Aupperle waren mehr als zufrieden.

„Es ist ein wichtiger Tag für uns gewesen, wir wollten uns der Verantwortung stellen. Wir sind nicht nur Gewerbetreibende vor Ort, sondern auch für den Ort“, sagte Aupperle, der das Bühnenprogramm moderierte. Als Redner wechselten sich profunde Kenner der Materie ab. „Wir müssen jetzt hinstehen und erkennen, wofür der Nord-Ost-Ring steht. Er ist keine Lösung, sondern eine Verstärkung des Problems“, verkündete Fellbachs ehemaliger Oberbürgermeister Christoph Palm. Auch Siegfried Lorek, CDU-Landtagsabgeordneter aus dem Rems-Murr-Kreis, gefiel, was er sah. „Ich finde gut, dass Fellbach nicht nur Nein sagt, sondern Alternativen aufzeigt.“

red